

- Qualitätsbericht -

1. Eckdaten des Studiengangs

Bezeichnung	Psychologie fachwissenschaftlich (1-Fach)
Abschlussgrad	Bachelor of Science
Studienstart ¹	Wintersemester 2011/12
Jeweiliger Studienbeginn (Aufnahme)	☒ nur Wintersemester ☐ nur Sommersemester ☐ Winter- und Sommersemester
Ansprechpartner*in	Dr. Stefanie Riedel (Studiendekanin)
Verantwortliche Fakultät	Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft
(ggf.) weitere anbietende Fakultäten	-
Unterrichtssprache	Deutsch
Regelstudienzeit	6 Semester
(ggf.) Besonderheiten	Berufsrechtliche Anerkennung entsprechend des Psychotherapeutengesetzes und der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten für das Profil Psychotherapie

2. Kurzinformationen zum Studiengang

Der 1-Fach-Bachelor Psychologie schließt mit dem akademischen Grad Bachelor of Science (B.Sc.) ab. Innerhalb des Bachelors kann entweder das Profil „Psychologie“ oder das Profil „Psychotherapie“ studiert werden. Zu Beginn des Studiums werden sowohl methodische als auch inhaltliche Kompetenzen vermittelt. Dabei werden z. B. die visuelle und auditive Wahrnehmung des Menschen besprochen sowie unterschiedliche Emotions- und Persönlichkeitstheorien thematisiert.

Innerhalb des Profils Psychologie können aus den vier unterschiedlichen Anwendungsfächern (Klinische Psychologie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, Pädagogische Psychologie, Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie, Neurowissenschaften) drei gewählt werden und somit erste inhaltliche Schwerpunkte mit Blick auf den Zugang zu bestimmten Berufsfeldern gesetzt werden.

¹ Zum Wintersemester 2011/12 wurde das Studienmodell der Universität Bielefeld umfassend überarbeitet. Bei einem Studienstart vor Oktober 2011 wird daher hier der Start des Studienmodells angegeben.

Innerhalb des Profils Psychotherapie ist das Anwendungsfach klinische Psychologie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen obligatorisch, aus den übrigen drei Anwendungsfächern (s.o.) können zwei weitere gewählt werden. Dieses Profil qualifiziert für den Masterstudiengang Psychotherapie.

Für den B.Sc.-Studiengang Psychologie (Profil Psychotherapie) ist die berufsrechtliche Anerkennung entsprechend des Psychotherapeutengesetzes und der Approbationsordnung für Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten beantragt, um eine Ausbildung in Richtung Approbationsprüfung Psychotherapie zu ermöglichen. Ein darauf aufbauender Master-Studiengang, der mit der Zulassung zur Approbationsprüfung Psychotherapie enden kann, ist in Vorbereitung.

3. Studienverlauf / Modulliste

Informationen zum Studienverlauf finden sich in der [Studieninformation](#). Dort ist die Modulstrukturtabelle auch in den Fächerspezifischen Bestimmungen veröffentlicht.

1-Fach Bachelor Psychologie - Profil Psychotherapie

Der Curriculum gliedert sich in

- Allgemeine Grundlagen und Methoden (83 LP)
- Grundlagenfächer (60 LP)
- Bachelorarbeit (12 LP)
- Wahlpflichtbereich mit Anwendungsfächern der Psychologie (20 LP)
- Individueller Ergänzungsbereich (5 LP)

Kürzel	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester, Beginn	LP	Notwendige Voraussetzungen
Allgemeine Grundlagen und Methoden (83 LP)				
27-GM-EuF	Einführende Veranstaltungen und Forschungsmethoden	1	10	
27-FoPrak	Forschungsorientiertes Praktikum	1	6	
27-BPrax-PT	Berufspraxis Psychotherapie	1	14	
27-GM-Stat	Inferenzstatistik und Datenauswertung	2	10	
27-GM-Dia	Grundlagen der Diagnostik	3	10	
27-EG-PT1	Ergänzende Grundlagen der Psychotherapie	3	10	
27-EG-PT2	Grundlagen klinisch-psychologischer Diagnostik	5	3	
27-AF-Kli1	Basismodul zum Anwendungsfach I - Klinische Psychologie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	3	10	
27-AF-Kli2	Aufbaumodul zum Anwendungsfach I - Klinische Psychologie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	5	10	
Grundlagenfächer (60 LP)				
27-GF-Allg1	Allgemeine Psychologie I	1 o. 3	10	
27-GF-Allg2	Allgemeine Psychologie II	1 o. 3	10	
27-GF-Soz	Sozialpsychologie	1 o. 3	10	
27-GF-Bio	Biopsychologie	1 o. 3	10	
27-GF-Entw	Entwicklungspsychologie	1 o. 3	10	
27-GF-Diff	Differentielle Psychologie	1 o. 3	10	
Wahlpflichtbereich Anwendungsfächer (20 LP)				
Es sind Module im Umfang von 20 LP nach Maßgabe des Modulpools Psychotherapie zu wählen.		3 o. 5	20	
Bachelorarbeit (12 LP)				
27-Ba-PT	Bachelorarbeit Psychotherapie	6	12	
Individueller Ergänzungsbereich (5 LP)				
Individueller Ergänzungsbereich (§§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16 Abs. 1-3 BPO)		1 - 6	5	
Summe			180	

Modulpool Psychotherapie

Kürzel	Modultitel	LP	Notwendige Voraussetzungen
Es sind entweder zwei Basismodule oder ein Basis- und dazugehöriges Aufbaumodul zu wählen.			
27-AF-Paed1	Basismodul zum Anwendungsfach II - Pädagogische Psychologie	10	
27-AF-AO1	Basismodul zum Anwendungsfach III - Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie	10	
27-AF-Neuro1	Basismodul zum Anwendungsfach IV - Kognitive Neurowissenschaften	10	
27-AF-Paed2	Aufbaumodul zum Anwendungsfach II - Pädagogische Psychologie	10	
27-AF-AO2	Aufbaumodul zum Anwendungsfach III - Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie	10	
27-AF-Neuro2	Aufbaumodul zum Anwendungsfach IV - Neurowissenschaften	10	

1-Fach Bachelor Psychologie - Profil Psychologie

Der Curriculum gliedert sich in

- Allgemeine Grundlagen und Methoden (40 LP)
- Grundlagenfächer (50 LP)
- Wahlpflichtbereich mit Anwendungsfächern der Psychologie (50 LP)
- Bachelorarbeit (10 LP)
- Strukturierter Ergänzungsbereich (20 LP)
- Individueller Ergänzungsbereich (10 LP)

Kürzel	Modultitel	Empfohlenes Fachsemester, Beginn	LP	Notwendige Voraussetzungen
Allgemeine Grundlagen und Methoden (40 LP)				
27-GM-EuF	Einführende Veranstaltungen und Forschungsmethoden	1	10	
27-GM-Stat	Inferenzstatistik und Datenauswertung	2	10	
27-FoPrak	Forschungsorientiertes Praktikum	2	6	
27-BPrax1	Berufspraxis	3	4	
27-GM-Dia	Grundlagen der Diagnostik	3	10	
Modulbereich Grundlagenfächer (50 LP) Es sind fünf Module zu wählen.				
27-GF-Allg1	Allgemeine Psychologie I	1 o. 3	10	
27-GF-Allg2	Allgemeine Psychologie II	1 o. 3	10	
27-GF-Soz	Sozialpsychologie	1 o. 3	10	
27-GF-Bio	Biopsychologie	1 o. 3	10	
27-GF-Entw	Entwicklungspsychologie	1 o. 3	10	
27-GF-Diff	Differentielle Psychologie	1 o. 3	10	
Wahlpflichtbereich Anwendungsfächer (50 LP)				
Es sind Module im Umfang von 50 LP nach Maßgabe des Modulpools Psychologie zu wählen.		3 o. 5	20	
Bachelorarbeit (10 LP)				
27-Ba	Bachelorarbeit	6	10	
Strukturierter Ergänzungsbereich (20 LP) *				
27-BPrax2	Vertiefung Praktikum	3	10	
27-EG-Str	Strukturierte Ergänzung		10	
Individueller Ergänzungsbereich (10 LP)				
Individueller Ergänzungsbereich (§§ 8 Abs. 1, Abs. 3, § 16 Abs. 1-3 BPO)		1 - 6	10	
Summe			180	

Modulpool Psychotherapie

Kürzel	Modultitel	LP	Notwendige Voraussetzungen
Es sind fünf Module zu studieren, dabei müssen zwei Anwendungsfächer als Kombination von Basis- und Aufbau modul studiert werden.			
27-AF-Kli1	Basismodul zum Anwendungsfach I - Klinische Psychologie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	10	
27-AF-Paed1	Basismodul zum Anwendungsfach II - Pädagogische Psychologie	10	
27-AF-AO1	Basismodul zum Anwendungsfach III - Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie	10	
27-AF-Neuro1	Basismodul zum Anwendungsfach IV - Kognitive Neurowissenschaften	10	
27-AF-Kli2	Aufbaumodul zum Anwendungsfach I - Klinische Psychologie bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen	10	
27-AF-Paed2	Aufbaumodul zum Anwendungsfach II - Pädagogische Psychologie	10	
27-AF-AO2	Aufbaumodul zum Anwendungsfach III - Organisations- und Angewandte Sozialpsychologie	10	
27-AF-Neuro2	Aufbaumodul zum Anwendungsfach IV - Neurowissenschaften	10	

* Abweichende Regelung entsprechend § 16 Abs. 4 BPO: In der Regel sind die Module 27-StrErg und 27-PsyP-rak zu studieren. Auf begründeten Antrag bei der nach § 29 BPO zuständigen Stelle können alternative Angebote im Sinne von § 16 Abs. 1-3 BPO zur Erbringung dieser 20 Leistungspunkte wahrgenommen werden, es sei denn, diese sind nicht mit den individuellen Profilierungszielen vereinbar, die mit dem Bachelorstudium verfolgt werden. Für ein vollständiges Bachelorstudium im Fach Psychologie im Sinne der Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychologie ist ein Studium der Module der Strukturierten Ergänzung erforderlich. Bei einem abweichenden Studium können Probleme beim Zugang zu einem Masterstudiengang in Psychologie auftreten. Ist beabsichtigt, dem Antrag nicht stattzugeben, führt die nach § 29 BPO zuständige Stelle ein Gespräch mit der Antragstellerin oder dem Antragsteller. Die wesentlichen Inhalte des Gesprächs sind in der Prüfungsakte zu dokumentieren.

4. Allgemeine Informationen zum internen Zertifizierungsverfahren

Die Einrichtung neuer Studiengänge und die Weiterentwicklung bereits bestehender Studiengänge der Universität Bielefeld orientiert sich am PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). Ziel der internen Verfahren ist die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Studiengänge und Studiengangsvarianten. Die Zertifizierung (entspricht bei Bachelor- und Masterstudiengängen der Akkreditierung) durch das Rektorat erfolgt mindestens alle acht Jahre, für die Studiengangsvarianten des Master of Education alle sechs Jahre. Vorbereitet wird die Zertifizierung von der zentralen Lehrkommission, welche dem Rektorat eine Empfehlung vorlegt. Die Umsetzung der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung wird von der Abteilung Qualitätsmanagement Studium und Lehre (zentrales QM) geprüft und nachgehalten.

Spätestens alle 4 Jahre müssen externe Expert*innen in ein internes Verfahren eingebunden werden. Die Gruppe der externen Expert*innen setzt sich zusammen aus mindestens zwei Fachvertreter*innen, mindestens zwei Berufspraktiker*innen und mindestens zwei Studierenden. Zusätzlich kommen je nach Verfahren weitere Personen hinzu, zum Beispiel Vertreter*innen von Ministerien oder Expert*innen für die Lehrer*innenausbildung. Dabei betrachten und bewerten die Expert*innen die jeweiligen Studiengänge und Studiengangsvarianten auf Grundlage der Kriterien der Studienakkreditierungsverordnung und geben weitere Hinweise auf Themen, die das jeweilige Fach oder die Externen aufgrund der Unterlagen in das Gespräch einbringen. Die Expert*innen in diesem Verfahren sind unter 6. aufgeführt.

An der Universität Bielefeld sieht der Monitoring-Prozess für die Studienangebote wie folgt aus:

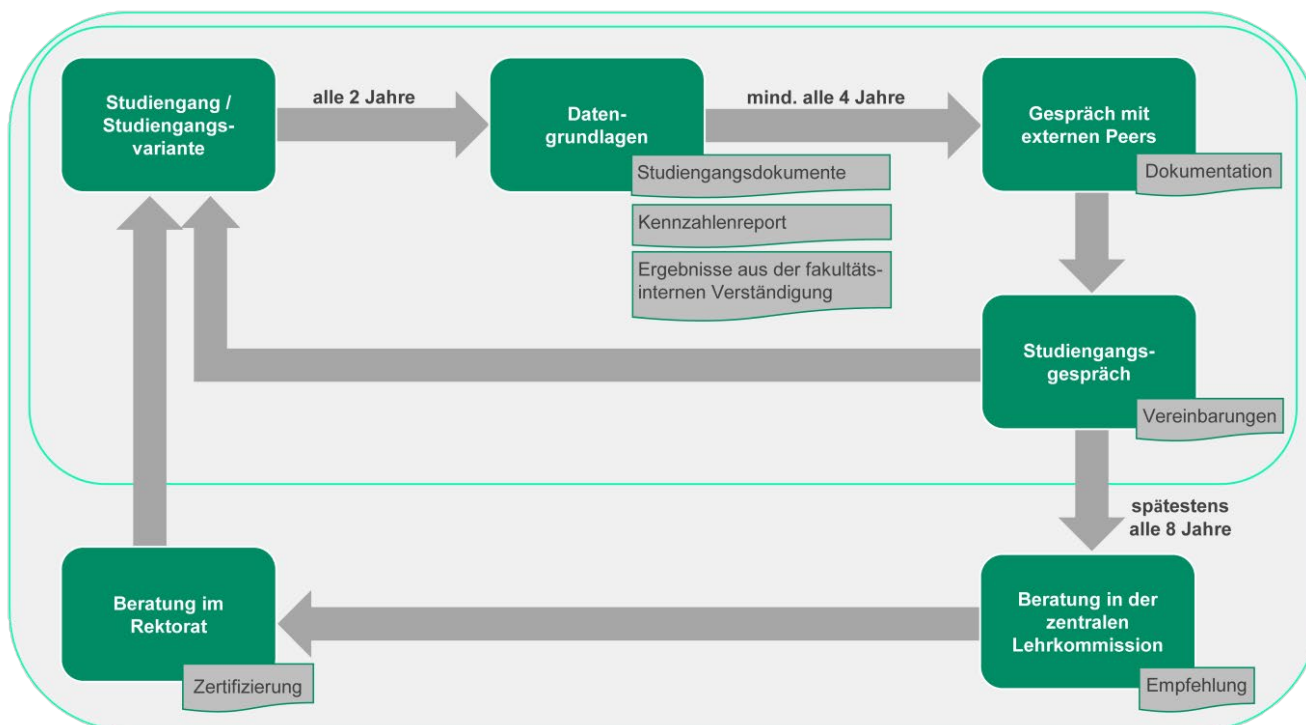


Abbildung 1: Monitoring-Prozess im QM Studium und Lehre

Weitere Informationen zu den internen Verfahren im Qualitätsmanagement Studium und Lehre der Universität Bielefeld finden Sie unter www.uni-bielefeld.de/qm.

5. Zentrale Prozessschritte in diesem Zertifizierungsverfahren

Gültigkeit der vorherigen Akkreditierung	Fristverlängerung bis 30.09.2022
Daten der Einbindung externer Expert*innen	28.05.2021
Beratung über die Einhaltung der fachlich-inhaltlichen Kriterien der StudakVO NRW durch die externen Expert*innen	wurde von der Fakultät bestätigt
(ggf.) Beratung über die Einhaltung der lehrer*innenbildenden KMK-Standards durch die externen Expert*innen	nicht erforderlich
(ggf.) Berücksichtigung der Stellungnahme von Ministerien und/oder Verbänden	Antrag berufsrechtliches Feststellungsverfahren ist gestellt (Profil Psychotherapie)
Einhaltung der Kriterien der StudakVO NRW	wurde vom Dezernat Studium und Lehre bestätigt
Zusage, dass die Lehrkapazität für die Dauer der Zertifizierung ausreichend vorhanden ist	wurde von der Fakultät bestätigt
Daten der Studiengangsgespräche	26.11.2021

Datum der Empfehlung der zentralen Lehrkommission	24.01.2022
Datum der Zertifizierungsentscheidung im Rektorat	22.02.2022
Intern zertifiziert/akkreditiert bis	30.09.2030

6. Einbindung externer Expert*innen in diesem Zertifizierungsverfahren

Name	Funktion	Hochschule / Arbeitgeber
Prof. Dr. Ulrike Buhlmann	Fachvertreterin	WWU Münster, Professorin für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Prof. Dr. Katja Fiehler	Fachvertreterin	Justus-Liebig-Universität Gießen, Professor for Experimental Psychology "Perception & Action"
Prof. Dr. Dieter Zapf	Fachvertreter	Goethe Universität Frankfurt, Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie
Dr. Melanie Boltzmann	Berufspraktikerin	Wissenschaftliche Mitarbeiterin BDH-Klinik Hessisch Oldendorf GmbH
Dr. Alexandra Berglez	Berufspraktikerin	Bezirksregierung Detmold, Fachbeauftragte für Schulpsychologie
Dr. Georg Kremer	Berufspraktiker	Psychologischer Psychotherapeut, Mitglied der Psychotherapeutenkammer NRW
Sandra Münstermann	Berufspraktikerin	Psych. Psychotherapeutin - niedergelassen
Lilian Salis	Studierende	Universität Bielefeld, Studentin im Master Public Health
Anne Böhle	Studierende	Universität Bielefeld, Studentin im Master Public Health

7. Inhaltlicher Bericht zum Zertifizierungsverfahren und Ergebnis des Verfahrens

Der 1-Fach-Bachelorstudiengang Psychologie (Bachelor of Science) hat das Qualitätsmanagementsystem erfolgreich durchlaufen. Er wurde fachintern und durch die externen Expert*innen eingehend betrachtet.

Der Studiengang ist in seiner neuen, der Neustrukturierung des Psychologiestudiums Rechnung tragenden Form zum Wintersemester 2020/21 gestartet. Die wesentlich bestimmende Neuerung des Studiengangs besteht darin, dass dieser sowohl auf nicht-klinische als auch klinisch orientierte Masterstudiengänge vorbereitet. Der Studiengang bietet dabei die Profilierungen „Psychologie“ und „Psychotherapie“.

Die externen Expert*innen haben dem Fach einige Anregungen mit auf den Weg gegeben, u.a. die Verfahrensvielfalt zu erhöhen, Auslandsaufenthalte zu erleichtern und Studierende dahingehend zu beraten, dass sie die Dauer des Studiums zum Erwerb von Zusatzqualifikationen nutzen sollten, auch wenn das eine Überschreitung der Regelstudienzeit zur Folge hat. Die Studierendenvertreter*innen haben diesbezüglich jedoch auf die Bafög-Problematik hingewiesen. Auslandsaufenthalte sind aus Sicht des Faches vor allem deshalb problematisch, weil das Landesprüfungsamt erst am Ende des Masterstudiums prüft,

ob diese anerkannt werden können, d.h. Studierende tragen hier ein Risiko. Das Fach hat sich gegen eine empfohlene klare Zuordnung von Grundlagenfächern zu Semestern ausgesprochen, auch die Studierendenvertreter*innen wollen an einer flexiblen Lösung festhalten.

Im Blick behalten werden soll, inwiefern der Bachelorstudiengang auf alle drei Masterstudiengänge gleichermaßen gut vorbereitet. Das Fach will im Rahmen des Servicebüros mittelfristig Angebote schaffen, um der Heterogenität der Studierenden gerecht zu werden. Sollte ein bundeseinheitlicher Eignungstest kommen, will sich das Fach daran beteiligen. Im Blick behalten werden sollen auch die Befragungsdaten zu Internationalisierung und Berufsfeldorientierung.

Im internen Zertifizierungsverfahren wurde festgestellt, dass insbesondere die Anforderungen der Studienakkreditierungsverordnung, einschließlich der systematischen Umsetzung der in Teil 2 (formale Kriterien) und 3 (fachlich-inhaltliche Kriterien) dieser Verordnung genannten Maßgaben, eingehalten werden.

8. Beratung in der zentralen Lehrkommission

Die zentrale Lehrkommission hat in ihrer Sitzung vom 24.01.2022 die getroffenen Vereinbarungen positiv zur Kenntnis genommen und den 1-Fach-Bachelorstudiengang Psychologie zur internen Akkreditierung / Zertifizierung (ohne Empfehlungen oder Auflagen) empfohlen.

9. Zertifizierungsentscheidung

Das Rektorat der Universität Bielefeld hat in seiner Sitzung am 22.02.2022 die Akkreditierung / Zertifizierung des 1-Fach-Bachelorstudiengangs Psychologie (Bachelor of Science) ohne Auflagen und Empfehlungen beschlossen. Die Zertifizierung gilt bis zum 30.09.2030.